

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	4. Sitzung Hauptausschuss
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	24.02.2015 2015/0082 3 öffentlich Dez. 2
Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Knielingen - Prozessbausteine ab 2015		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	24.02.2015	3	☒	☐	genehmigt
			☐	☐	
			☐	☐	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Hauptausschuss stimmt dem Konzeptvorschlag zum Beteiligungsprozess "Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Knielingen" zu und beauftragt die Verwaltung, den Bürgerbeteiligungsprozess wie im Sachverhalt dargestellt durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen				nein ☐	ja ☒
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
2015: ca. 35.000 € 2016: ca. 35.000 €		2015: ca. 35.000 € 2016: ca. 35.000 €			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 1.120.51.10.01.90.01 Ergänzende Erläuterungen: Für den DHH 2015/2016 sind die oben genannten Mittel angemeldet. Die Kosten sind abhängig vom Ergebnis der Ausschreibung.					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant		nein ☐ ja ☒		Handlungsfeld: Bürgergesellschaft	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein ☒ ja ☐		durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein ☒ ja ☐		abgestimmt mit	

Im Rahmen der Ausgestaltung des ISEK Karlsruhe 2020 sowie als Grundlage einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Stadtteile sollen Integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte (STEK) für die Karlsruher Stadtteile erstellt werden. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 27. Januar 2015 die Verwaltung beauftragt, im Rahmen integrierter Stadtteilentwicklungskonzepte aus dem ISEK Maßnahmen in den Stadtteilen abzuleiten und gemeinsam mit den Akteuren vor Ort zu konkretisieren und auszuarbeiten. Aktuell ist die Erstellung eines Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts für Neureut bis Mitte 2015 in Arbeit. Für Knielingen ist dies ab Frühjahr 2015 geplant. Für ein noch abzugrenzendes Sanierungsgebiet in Alt-Knielingen ist für den Zeitraum ab 2017 die Beantragung von Städtebauförderungsmitteln vorgesehen. Der hierfür im Herbst 2016 zu stellende Antrag auf Städtebauförderungsmittel erfordert bereits ein abgestimmtes integriertes Stadtteilentwicklungskonzept. Das seitens der Verwaltung angestrebte STEK soll neben dem Fokus auf das potentielle Sanierungsgebiet auch weitere Themen behandeln, wie die Schulentwicklung, die Nutzbarkeit von umliegenden Freiräumen, bürgerschaftliches Engagement und Miteinander, Anliegen der Bevölkerung im Neubaugebiet etc.

Der dargestellte Vorschlag zur Erarbeitung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts Knielingen sieht einen etwa eineinhalbjährigen Prozess mit intensiver Bürgerbeteiligung vor. Das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt und dient als Grundlage für die Weiterentwicklung des Stadtteils. Die erarbeiteten Maßnahmen und Projekte werden in den folgenden Jahren im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und unter Beteiligung der Öffentlichkeit konkretisiert und umgesetzt. Im Falle einer Aufnahme in ein Städtebauförderungsprogramm wird die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Sanierungsprozesses fortgeführt. Projekte im Sanierungsgebiet können in diesem Falle auch Städtebauförderungsmittel erhalten.

Phase I – März/April bis September 2015

Bestandsaufnahme / Stärken-Schwächen-Analyse

- Vorbereitung des Beteiligungsprozesses mit dem Bürgerverein Knielingen und Akteuren aus dem Stadtteil.
 - Auswahl eines Büros zur Moderation und Begleitung des Bürgerbeteiligungsprozesses. Ziel ist es, dass stadtintern ausgebildete Bürgerbeteiligungsmoderatoren die Co-Moderation bei öffentlichen Veranstaltungen übernehmen.
 - Auftakt mit allen einzubeziehenden Fachdienststellen und Gesellschaften zur Information über den Prozess.
 - **Befragung** der Bürgerinnen und Bürger nach Qualitäten und Problemen des Stadtteils, nach Handlungsbedarf und Mitwirkungsbereitschaft.
 - Identifizierung von Multiplikatoren.
 - Abfrage von Planungen und Vorhaben aus Sicht der Fachämter und Gesellschaften sowie nach Maßnahmen, die aus dem ISEK oder aus übergeordneten Planungen abgeleitet werden.
 - **Stadtteilspaziergang** mit Bürgerverein und Bürgerinnen und Bürgern.
 - **Online-Themensammlung**.
- ➔ Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) mit Identifikation von Themenfeldern und Handlungsbedarf als Grundlage für Phase II. Vorlage im Planungsausschuss und im Hauptausschuss.
- ➔ Einleitungsbeschluss für die Vorbereitenden Untersuchungen im geplanten Sanierungsgebiet durch Planungsausschuss, Hauptausschuss und Gemeinderat.

Phase II - September 2015 bis April 2016**Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**

- **Auftaktveranstaltung:** Information über Bestandsaufnahme, Ziele, den geplanten Prozessablauf und Beteiligungsmöglichkeiten; Sammlung von Bürgeranliegen.
- **Zwei bis drei Termine zum Themenkreis Kinder - Jugendliche - Senioren - Soziales - Kultur - Freizeit;**
Erster Termin: Vorstellung der Bestandsaufnahme und Verwaltungsvorhaben sowie Ergänzung und Ideensammlung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger sowie der Akteure. Weitere Termine: Entwicklung von Zielen, Ansätzen und strategischen Projekten. Ggf. Bildung von Projekt- und Arbeitsgruppen, um Vorhaben zu konkretisieren.
- **Eine Halbtagsveranstaltung zum Themenkreis Städtebau - Wohnen / Wohnumfeld - Arbeiten - Einkaufen - Verkehr - Umwelt - Freiräume**
Inhalt: Vorstellung der Bestandsaufnahme und Verwaltungsvorhaben (inkl. geplantes Sanierungsgebiet) sowie Ergänzung und Ideensammlung, Entwicklung von Zielen, Ansätzen und strategischen Projekten.
- Erstellung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts Knielingen.

Phase III - April 2016 bis Oktober 2016**Vorbereitende Untersuchungen im geplanten Sanierungsgebiet**

- Vorlage des STEK im Planungsausschuss und Gemeinderat.
- Rückkopplungsveranstaltung zu den bisherigen Beteiligungsergebnissen und Ankündigung weiterer Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der VU bzw. des Sanierungsprozesses.
- Befragung der Eigentümer im geplanten Sanierungsgebiet.
- Beantragung von Städtebaufördermitteln.

Einbeziehung von Politik und Verwaltung

Alle sachlich berührten Dienststellen werden den Prozess im Rahmen einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe fachlich begleiten. Darüber hinaus ist es je nach Themenstellung geplant, Fachmitarbeiterinnen und -mitarbeiter als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger in die öffentlichen Veranstaltungen einzubeziehen.

Der Gemeinderat wird regelmäßig über Gremienvorlagen informiert (Beschlussvorlage zu Beginn des Prozesses, Vorlage der SWOT-Analyse, Vorlage des STEK). Es ist darüber hinaus davon auszugehen, dass eine weitere Befassung mit verschiedenen Themen und Vorschlägen in entsprechenden politischen Gremien wie z.B. dem Planungsausschuss oder Schulbeirat etc. erfolgt. Die Fraktionen und Einzelstadträte werden zu den Terminen vor Ort eingeladen und anhand von Protokollen informiert.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss stimmt dem Konzeptvorschlag zum Beteiligungsprozess "Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Knielingen" zu und beauftragt die Verwaltung, den Bürgerbeteiligungsprozess wie im Sachverhalt dargestellt zu beauftragen.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

12. Februar 2015